

Begriffs - Erklärungen

Menhir:



Diese noch gar nicht so alte Wortschöpfung setzt sich aus dem bretonischen Wort Men = Stein und dem Wort hir = lang zusammen. Also frei übersetzt soviel wie: Aufrecht stehender, langer Stein.

Findling:



Die meisten Menhire sind Findlinge, auch Erratiker genannt. Steine, die nicht in einem Steinbruch gebrochen wurden, sondern einfach in der Gegend herum lagen. Die Gletscher der letzten Eiszeit haben viele Felsbrocken über sehr weite Strecken

transportiert und sie durch Druck und Reibung oft so glatt geschliffen, dass sie meistens kaum noch nachbearbeitet werden mussten. Meistens sind es Granite und andere Kristalline Gesteine, die bei Gesteinsumwandlungen vor 900 Millionen bis 3 Milliarden Jahren entstanden sind.

Alignement:



Eine sog. Steinallee aus reihenförmig aufgestellten Menhiren, die entweder aus nur einer Reihe oder aus mehreren, oft parallel verlaufenden Reihen besteht.

Dolmen:



Sie gelten als Grabmäler, die aus Steinplatten oder Blöcken bestehen. Diese können sehr unterschiedlich aufgebaut sein.

Während ein einfacher Dolmen in der Regel aus nur einer Kammer besteht und mit ein paar aufrecht stehenden Steinplatten mit ein bis zwei Deckplatten versehen ist, (Auch Steintisch genannt) haben größere Dolmen meist mehrere Kammern. Oft gibt es einen sog. Vorraum an dem sich ein Gang mit seitlich angeordneten Kammern anschließt. Daher werden sie auch als Ganggräber bezeichnet.

Tumulus:



Wenn ein Dolmen von einem Erdhügel bedeckt ist, nennt man ihn Tumulus. Ein solcher Tumulus kann einen oder mehrer Dolmen beherbergen. Manchmal ist ein Dolmen mit Steinen und ein anderer mit Erde bedeckt, oder es gibt eine Kombination aus beidem. Die meisten Dolmen waren wohl ursprünglich von einem Tumulus bedeckt, aber es ist nicht genau zu klären, ob dies für alle Dolmen galt. Durch die natürliche Erosion sind durch die Jahrhunderte und Jahrtausende

möglicherweise viele Erdhügel verschwunden und es lässt sich heute nicht mehr mit Gewissheit feststellen, ob die Dolmen ursprünglich in einem Tumulus eingefasst waren oder nicht.

Deshalb findet man oft sowohl die Bezeichnung Dolmen als auch Tumulus für ein und dasselbe Bauwerk, was für einige Verwirrung sorgt.

Cairn:



Im Grunde ähnlich wie ein Tumulus, aber mit einer Einfassung oder Abdeckung aus Bruchsteinen versehen. Ein Cairn muss nicht zwangsläufig groß sein, aber in der Regel sind es große, komplexe Anlagen, die mehrere Ganggräber (Dolmen) und Kammern beinhalten. Diese müssen nicht immer einen direkten Zugang haben, sondern können auch komplett eingemauert sein.

Tholos:

Eine „Grabkammer“ in einem Cairn, die rund ist und sich

meist nach oben hin wie eine Glocke verjüngt.

Parement:



So nennt man die Abdeckung bzw. Befestigung eines Cairns, die meistens aus losen Steinen oder Steinplatten besteht.

Allée Couverte:



Das ist eine längliche Konstruktion, die einem Ganggrab nicht unähnlich ist. Auch hier stehen links und rechts aufrechte Steinplatten, die mit quer liegenden Abdeckplatten versehen sind. Auch in diesem Fall ist man sich oft uneinig, ob man es mit einem ehemaligen Dolmen, oder mit einer Allée Couverte zu tun hat. Deshalb gibt es auch hier wieder unterschiedliche Bezeichnungen.

Portikus:



So nennt man den Eingang einer „Grabanlage“, der meist aus zwei senkrecht stehenden Platten oder Pfeilern und einer darüber liegenden, waagerechten Platte besteht.

Cromlech:



So wird ein Kreis oder Halbkreis bezeichnet, der aus Megalithen besteht. Der Begriff stammt übrigens aus dem keltischen. Auf französisch sagt man auch enceintes, was soviel wie Steingehege bedeutet. Da ist der Weg zur britischen Bezeichnung Stonehenge nicht weit.

Megalith:

Entstammt den griechischen Worten: megas = groß und lithos = Stein.